Fünf Jahre Arbeiter-Turn- u. -Sportschule

Am 19. September vollendeten sich fünf Jahre, seit die Arbeiter-Turn- und -Sportschule ihren Betrieb im neu errichteten eigenen Schulhaus aufgenommen hat. In dieser verhältnismäßig kurzen Zeit konnte die Schule rund 5000 Lehrgangsteilnehmer in 110 zweiwöchigen Lehrgängen mit nachhaltigen Anregungen versehen. Es ist die Aufgabe der Schule des Arbeitersportes, Uebungsleiter heranzubilden, die nicht berufsmäßig, sondern ehrenamtlich Dienst an der Hebung der Volksgesundheit tun. Außer Uebungsleitern für den technischen Betrieb bildet die Schule Führer des Arbeitersportes, Jugendleiter und Vereinsverwalter aus. Auch besondere Frauenlehrgänge finden statt. Damit die Teilnahmebedingungen für alle Bundesmitglieder gleich sind, zahlt der Arbeiter-Turn- und -Sportbund jedem Teilnehmer das Reisegeld voll zurück und in der Schule wohnen die Teilnehmer und werden dort kostenlos verpflegt. Das Arbeitsziel der Schule ist, die Uebungsleiter so zu schulen, daß sie den tieferen Sinn der Leibesübung erfassen und anwenden lernen. Ein Uebungsleiter soll zugleich ein Jugendleiter sein und soll seine Schar nicht nur zählen: „Wieviel waren da?", sondern er soll seinen Blick schärfen für den Zustand seiner Pflegebefohlenen: „Wie sehen sie aus?", „Was tut ihnen not?" Der Uebungsleiter soll nicht in erster Linie fragen: „Was habt ihr gelernt?", sondern wichtiger muß ihm die Frage sein: „Wie seid ihr geworden?" Hier ein gutes Ergebnis zu erzielen, soll sich der Uebungsleiter angelegen sein lassen. Darum betreibt die Bundesschule neben ihrer Körperschulung auch die Gesinnungsschulung mit sichtbarem Erfolg. Hoffentlich ist es auch weiterhin möglich, diese im Allgemeininteresse der Arbeiterschaft tätige Bildungsstelle über die schwere wirtschaftliche Zeit hinüberzuretten.

Der Turnsaal in der Arbeiter-Turn- und Sportschule
Leipziger Turner bei einem Werbungsturnen
Die Schule befindet sich in der Fichtestraße in Leipzig.

Turnen

Schulungsstunde für Gerätekampfrichter am 19. September in Kötzschenbroda

Der Verlauf der Schulungsstunde (Bewertung der Meisterschaftsturner und Olympiasieger) war weniger zufriedenstellend und hätte eine bessere Beteiligung erleben können. Die ungünstige Placierung einiger Kampfrichter in dem großen, überfüllten Raum der Schützenhalle hat in der Bewertung einiger Uebungen Differenzen gebracht, die sicherlich nicht gekommen wären, wenn die Kampfrichter gute Plätze gehabt hätten. (Wer schon bereit ist, der Hebung des Geräteturnens den Weg zu ebnen, darf auch der Fortbildung der Kampfrichter nicht hinderlich sein.) Jeder Geräteturner wünscht für seine Leistung gerecht bewertet zu sein, deshalb muß alles geschehen, gerecht beurteilende Kampfrichter heranzubilden. Die Bezirksleitung erwartet von allen Körperschaften in dieser Richtung volle Unterstützung. An der offiziellen Wertung beteiligten sich sechs Kampfrichter, deren Gesamtergebnis, durch zwei geteilt, untenstehendes Resultat ergeben hat. Die Höchstzahl der Punkte, die je ein Turner für eine Uebung erhalten konnte, betrug 60, die nur einmal, und zwar von Neubert am Reck, erreicht wurde. Das Gesamtergebnis der Schulungsstunde sei dahingehend zusammengefaßt, daß solche Zusammenkünfte notwendig sind, um der Einheitsfront in der Uebungsbewertung näherzukommen.

Folgendes Ergebnis wird durch die Wertung festgestellt: 1. Neubert, Mölbis, 346,5; 2. Rödel, Greiz-Aubachtal, 343; 3. Limburg, Rudla, 329; 4. Rahnfeld, Greiz-Aubachtal, 320; 5. Schüppel, Chemnitz, 320; 6. Meier, Dresden, 314; 7. Hewicker, Meißen, 303; 8. Hildmann, Greiz-Aubachtal, 283. M. Büttner.

Leichtathletik

23. September ist Meldeschluß für den Herbstwaldlauf. Der Waldlauf ist am 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Klotzsche am Schenkhübel.

Vereinssportwarte im Bezirk Dresden (ATuSpB.) Das Programm für 1932 ist fertigzustellen. Um allen Unstimmigkeiten aus dem Wege zu gehen, werden die Vereinssportwarte ersucht, die Veranstaltungen schon jetzt festzulegen und diese bis Ende Oktober dem Bezirkssportausschuß zu melden. Vom Bezirk sind folgende Tage belegt: 30. April, nachmittags, Frühjahrswaldlauf in Klotzsche. 29. Mai Große Staffel mit Durchschwimmen der Elbe. 17. Juli Bezirkssportfest, offen für den 2., 9., 10. und 11. Bezirk. 2. Oktober, nachmittags, Herbstwaldlauf in Klotzsche. K. H.

Fußball

Untere Mannschaften. Dölzschen 2—Hänichen 3 9:1. Eintracht 3—DSV 3 6:4. DSV 4—Weißig 4 4:0. Pieschen 2 gegen Friedrichstadt 3 3:2. Pieschen 3—Cossebaude 2 2:2. Lichtenhain 2 gegen Rottwerndorf 3 4:0. 09 2—Heidenau 2 6:3. Neustadt 2 gegen Straßenbahner 2 2:2. Neustadt 3—Lockwitz 2 0:3. Fortschritt 2 gegen Rottwerndorf 2 2:1. Rähnitz 2—Radeburg 2 8:0. Radebeul 2 gegen 09 3 2:3. Moritzburg 2—Pennewitz 2 2:2. Niedersedlitz 2—Heidenau 4 1:0. Altersmannschaften. Dölzschen—Burgk 7:0. Eintracht gegen Heidenau 5:1. Neustadt—Kötzschenbroda 8:2. Niedersedlitz gegen Zschachwitz 2:10. Jugend. Sanderode—Cotta 2:1. Moritzburg gegen Reichenberg 0:8. Eintracht—Pennewitz 4:0. Hermsdorf gegen Radeberg 2 2:0. Lichtenhain—Rottwerndorf 1:3. Pieschen—Dölzschen 10:1. DSV—Deuben 6:1. Rähnitz—DSV 3:1. Knaben. Sanderode—Döhlen 2:2. Sanderode—Pesterwitz 1:4. Eintracht 2—Pesterwitz 2 0:1. Neustadt—Gorbitz 7:1. Neustadt 2—Coswig, nicht angetreten. Pieschen—Friedrichstadt 1:1.

Leipzig. Schönefeld—Südost 5:0. Großzschocher—SR. Wurzen 3:0. Wahren—Preußen 3:0. Fußballring—Vorwärts West 2:1. Baunsdorf—Grimma 1:1. West 03—Beucha 9:0. Südwest—Glauchau 11:0. Pegau—Gera-Untermhaus 8:2.

Chemnitz. Ring Chemnitz—Favorit Chemnitz 5:0. Rapid gegen Stell 2:2. BfL. Merane—Sachsen 4:0. Konkordia—Vorwärts Chemnitz 1:4. Jahn Altchemnitz—Hainichen 1:6. Frankenberg—Fortuna Chemnitz 8:4. Einsiedel—Weißkirchlitz (Tschechoslowakei) 5:5.

Mittweida-Döbeln. Roßwein—Döbeln 0:7. Altmittweida—Geringswalde 8:8. Böhrigen—Waldheim 2:2. Jahn Mittweida gegen Vorwärts Riesa 2:1.

Zwickau. Reinsdorf—Wilkau 7:3. Planitz—Cainsdorf 5:1. Zwickau Süd—Crimmitschau 3:3. Bielau—Reichenbach 8:2. Reinsdorf—Pöhlau 4:1. Marienthal—Zwickau 2:4. Oberhohndorf—Niederhohlau 3:7. Werdau—Neukirchen 2:4. Grün-Lengenfeld—Mülsen St. Niclas 4:3.

Erzgebirge. Lößnitz—Bernsdorf 2:7. Schneeberg—Auerbach 8:1. Burkhardtsdorf—Hormersdorf 0:4. Thalheim—Johanngeorgenstadt 16:2. Zschopau—Wolkenstein 7:0. Annaberg—Wildenau 5:5. Geyer—Ehrenfriedersdorf 2:3. Herold—Gelenau 0:5. Buchholz gegen Jahnsbach 1:5. Beierfeld—Zwönitz 5:5. Sachsenfeld—Zschorlau 5:3. Neudorf—Arnsfeld 5:1. Johanngeorgenstadt—Mittweida-Markersbach 2:1. Aue—Stollberg 2:4. Zschorlau—Schneeberg 4:1.

Burgstädt-Limbach. Burgstädt—Taura 2:1. Taura gegen Herrenheide 8:2. Pleißa—Röhrsdorf 2:0. Wechselburg gegen Göppersdorf 2:2. Wittgensdorf—Bernau bei Chemnitz 2:5.

Handball

Pirna 1b—Zschachwitz 1 5:8 (3:5). Beide bemühten sich um ein schönes flottes Spiel. Z. war leicht überlegen.

Neundorf 1—Papstdorf 1 6:1 (3:1). N. etwas überlegen.

Dohna 1—Pirna 1 2:5 (0:3). D. konnte sich gut gegen P. halten.

Heidenau 1—Sebnitz 1 7:4. S. versuchte vergebens in der zweiten Halbzeit nachzuholen.

Dohna 2—Struppen 1 2:0 (0:0). Pirna 2—Hermsdorf 2 8:5 (3:3). Zschachwitz 2—Graupa 1 8:0 (4:0). Zschachwitz 1 Spielerinnen—Lockwitz 1 Spielerinnen 3:1 (2:0). Dohna 1 Spielerinnen—Heidenau 1 Spielerinnen 0:6 (0:3). Heidenau 1 Schwimmer—Sebnitz 1 6:2. Heidenau 2—Lockwitz 1 7:3. Heidenau 1 Jgd—Pirna 1 Jgd 18:1.

Chemnitz. Hilbersdorf—Ebersdorf 6:11. Dittersdorf gegen Schönau 13:3. Rottluff—Ott 8:12. Erfenschlag—Bernsdorf 5:1. Gablenz—Hohenstein 16:0. Gablenz—Jahn Oelsnitz 15:3.

Mittweida-Döbeln. Roßwein—Siebenlehn 8:3. Waldheim—Limmritz 5:0. Leisnig—Falkenhain 4:8.

Zwickau. Zwickau—Crimmitschau 16:9. Leubnitz—Wilkau 13:13. Werdau—Hohlau 3:10.

Meißen-Riesa. Riesa—Gohlis 14:7. Meißen—Strehla 5:3. Großenhain—Großenhain 2 4:1. Großenhain—Könderitz 6:4. Könderitz—Meißen 7:7. Riesa Schwimmer—Gohlis 7:3. Wohlau gegen Belger 8:3. Zschöllau—Wohlau 2:1.

Burgstädt-Limbach. Raffball. Markersdorf gegen Gablenz 1b 1:2. Handball, Turnerinnen. Burgstädt—Lunzenau Schwimmer 0:3. Wittgensdorf—Eibenberg 1:0.

Radfahren

Bund „Solidarität", Bezirk Groß-Dresden. Veranstaltete am 20. September ein Straßenrennen von 50 Kilometer auf der Strecke Dresden—Heidenau—Oberschlottwitz und zurück. Gemeldet waren 23 Fahrer, dem Starter stellten sich 20 Mann. Trotz heftigem Gegenwind wurden sehr gute Zeiten erzielt. Gefahrene Zeiten in der Hauptklasse: 1. Sieger: Pfennig, Willy, 1 Stunde 32 Min. 8 Sek. 2. Sieger: Peschel, Herbert, 1 Stunde 36 Min. 10 Sek. 3. Sieger: Dienel, Erich, 1 Stunde 36 Min. 11 Sek. In der Altersklasse, Strecke: 25 Kilometer: 1. Sieger: Gottschall, Willy, 58 Min. 10,4 Sek. 2. Sieger: Dittius, Fritz, 49 Min. 12 Sek. Die Streckenbesetzung war durch die Abteilungen der Ortsgruppen zufriedenstellend, allen besten Dank, insbesondere den Arbeitersamaritern. Pollack.

Gründungsfeier des Freien Turn- und Sportvereins Schönfeld-Schullwitz

Ein wichtiger Aktivposten der ehemaligen 8. Gruppe des Bezirks Dresden (A.-T.- u. -Sp.-B.) war vor einigen Jahren in Schönfeld verlorengegangen. Bezirk und Gruppe unternahmen öfter Anlauf, diese Etappe zurückzuerobern, bis es im April d. J. mit Hilfe der Weißiger Arbeitersportler endlich gelang. Am Sonntag kam die Solidarität der Landvereine prächtig zum Ausdruck. Großerkmannsdorf und Weißig rückten in großer Stärke an. Der gut zusammengestellte Demonstrationszug von über 250 Teilnehmern, begleitet von zwei Musikkorps, marschierte durch Weißig, Gönnsdorf, Eschdorf, Schönfeld nach Schullwitz. Die Einwohnerschaft der Ortschaften nahm rege Anteilnahme am Werbemarsch der Arbeitersportler. Trotz starkem Regen ging es freudevoll durch den Festort. Der Saal war bald gefüllt. Am Abend zeigte der neugegründete Verein, was in den sechs Monaten seines Bestehens an Aufbauarbeit geleistet worden ist. Was da gezeigt wurde, verdient vollste Anerkennung. Die gymnastischen Uebungen der Turnerinnen und Turner waren zwar am Maßstab technischer Entwicklung rückliegende Arbeit, wurden aber sauber und mit Fleiß durchgeführt. Es ist eben doch gut, wenn an Grundlagen der Vergangenheit angeknüpft wird. Keulenübungen und Tänze als Einlage der Weißiger Turnerinnen zeigten guten Aufbau körperbildender Zweckgymnastik. Das gezeigte Geräteturnen war ein Ausschnitt aus der Unterstufe. Mit viel Hingabe wurde geturnt. In temperamentvoller Rede verlieh Bezirksvertreter Genosse Kaden den geistigen und körperlichen Grundlagen des Arbeitersports Ausdruck. Der Arbeitersport ist die Schule für die wirtschaftlichen und kulturpolitischen Ziele sozialistischer Gestaltung und wahrer Förderer der Volksgesundheit. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen. So wurde mit allem Gebotenen gezeigt, daß der junge Verein tüchtig arbeitet im Dienste der Arbeiterklasse.

Auch in der 6. Gruppe (Radeberg-Kamenz) wird in den nächsten Tagen eine neue Position für den Arbeitersport erobert. In Oberau bei Pulsnitz dominierte bis jetzt nur die Deutsche Turnerschaft. Den eifrigen Bemühungen tatbereiter Genossen wird es in Kürze gelingen, das Banner des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes aufzupflanzen. So drängt sich trotz der Schwere kapitalistischer Zustände unsere Bewegung vorwärts. Alle lebensmutigen Arbeiterinnen und Arbeiter werden aufgefordert, mitzuarbeiten, neue Erfolge erkämpfen zu helfen. h.

Turnerschaft Striesen: Bühnenturnen

Die jedes Jahr stattfindenden Bühnenschauturnen der Turnerschaft Striesen, bei denen alle Abteilungen mitwirken, sind bekannt. Sie zeigten den jeweiligen Stand des Uebungsbetriebes. So auch am Sonntag in Hammers Hotel. Die verschiedenen Abteilungen konkurrierten stark untereinander. Die Kinder der Turnabteilung waren den Kindern der Sportabteilung ein wenig über. Das, was die Kinder der Sportabteilung zeigten, war anzuerkennen, doch die Kinder der Turnabteilung zeigten sich frischer, lebendiger. Dabei sei gleich des Spielmannszuges der Knaben gedacht, der, erst ein Jahr bestehend, ein Gesamtspiel bietet, das Freude macht. Turnerinnen- und Sportlerinnen-Darbietungen waren sachgemäß, etwas mehr Betonung hätten die Turnerinnen in ihre Reigen legen können. Bei den Sportlerinnen trat die Leiterin durch ihre Gewandtheit in besonders angenehme Erscheinung. Der Leiter der Turnerinnen liebt in rhythmisch-gymnastischen Uebungen und in Tänzen Zierliches. Anmutiges zu pflegen. Das findet immer wieder Anerkennung, doch über derartige Darbietungen herrscht jetzt keine günstige Meinung; zierliche, anmutige Bewegungen liebt man nicht mehr besonders zu betonen. Recht ehrenwert und die Altersriegen (Männer und Frauen) zu nennen, deren Leistungen und Verhalten sehr gute Eindrücke hinterließen. Eine so eifrige Frauenriege am Gerät wie hier, war überhaupt im Bezirk Dresden (ATuSpB.) noch nicht zu sehen. Bei den Vorturnern am Barren waren einige gute Kräfte, etwas mehr Schneid hätte die Riege aufbringen können. Die der Turnerschaft angeschlossene tschechische Abteilung brachte Gruppenstellungen (wirkungsvolle Bilder) zur Schau. Und zum Schluß wurden die Tänze vom Olympia in Wien mit großem Erfolg vorgeführt. — Nächstes Jahr feiert die Turnerschaft Striesen ihr 40jähriges Bestehen. Für den Bezirk Dresden ist das eine historische Begebenheit, denn viele Funktionäre der Turnerschaft Striesen arbeiteten in den ersten Jahrzehnten am technischen und geschäftlichen Aufbau der Bezirksorganisation erfolgreich mit. Der Vorsitzende, Genosse Sacher, hob die 40-Jahr-Feier in einer Rede, in der er die Erfolge und Bestrebungen des Vereins darlegte, besonders heraus und forderte die Abteilungen zu weiterer eifriger Arbeit auf. Alle älteren Vereine des Bezirks Dresden, das ist wohl jetzt schon mit Bestimmtheit zu sagen, werden die 40-Jahr-Feier der Turnerschaft Striesen lebhaft unterstützen. G.

T.- u. Sp.-V. Löbtau: Ein Abend der Turnabteilung

Die Turnabteilung des Freien Turn- und Sportvereins Dresden-Löbtau konnte am Sonnabend zu ihrem Familienabend bei vollem Hause ein turnerisches Programm vorführen, das allgemeine Anerkennung fand. Die Turnerinnen beherrschten sonderbarerweise die schwierigeren Uebungen besser als die einfacheren. Gut gedacht war eine „Wanderrast für alte Herren". Die Wirkung aber ging verloren durch die Wanderkleidung und durch die „Kunstpausen". Und doch konnten die Uebungen sich sehen lassen. Eine ernste Sache war: Gymnastik der Turner. Die ausgezeichnete Zusammenstellung, tadellose Ausführung (schöne gymnastische Bilder) lösten spontan starken Beifall aus. Die Meinung, daß solch eine Gymnastik für Fußballer etwas wäre, war am Platze. Heiteres fehlte nicht. Die Jugend übte sich in witzig wirkender Kleidung in Bodengymnastik. Die Gymnastikübungen der Turnerinnen sind besonders zu erwähnen, die im Aufbau und Ausführung gleich gut waren und den Körper kräftig durcharbeiteten. Mit dem neuen Turnen am Hochbarren stellten die Turner sich eine Aufgabe, die als ein voller Erfolg zu buchen war. Die feinen, exakten Uebungen, die zwei gute Turner in einer Kleidung, die nicht gut zu beschreiben ist, mit viel Humor würzten, fanden ungeteilten Beifall. Ein vom Genossen Gottschall geleitetes Tanzballett der Turnerinnen in grüner exotischer Kleidung zeigte die stattliche Turnerinnenabteilung vollzählig. Im flottesten Tempo ging der wirkungsvolle, ohne Fehl ausgeführte Tanz über das Parkett. Eine lebhaftere Abwicklung des ganzen Programms ist für künftige Veranstaltungen dringend zu empfehlen. Die Turnabteilung Löbtau kann sich mit ihren Leistungen sehen lassen. Sie wird gewiß durch ihre Veranstaltungen neue Mitglieder gewinnen. Die Spielleute eröffneten und beendeten die Darbietungen mit „klingenden" Märschen. P. He.

Verantwortlich für Dresdner Chronik, für Gewerkschaftliches und für Dresdner Umgebung: Hans Hinterbusch; für Sachsen: Max Sachs; für Freital, für Freitaler Umgebung, für den politischen Teil, für Leben, Wissen, Kunst und alles Übrige: Kurt Helfbut, sämtlich in Dresden; für Inserate: Max Weichold, Dresden. — Druck und Verlag: Kaden & Comp., Dresden.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. 24. September, 19.30 Uhr, im Kreisheim Bezirksturnratssitzung mit wichtiger Tagesordnung.

4. Gruppe: Turn- und Sportverein Weißhufe-Hänichen Handballspieler: 24. September, 20 Uhr, Grahls Restaurant, außerordentliche Hauptversammlung.

Naturfreunde Dresden. 22. September: Jugendgruppe Neustadt: Bayrischer Abend. — 23. September: Alt- und Friedrichstadt: Antikriegsabend. Ref. Genosse Uhlig. — Neustadt: Vom Volkslied zum Kampflied. Rudi Thie und Genossen. — Laubegast: Lichtbildervortrag: Eine Fahrt ins Sternenweltall. Ref. Müller. — Briesnitz-Cossebaude: Unterhaltungsabend durch die Tanzgruppe. — Samariterabteilung: Uebungsabend von praktischen Verbänden. — 24. September: Johannstadt: Rezitationen und Gesänge. Gruppe W. Mau. — Striesen: Heitere Lieder zur Laute. Genosse Dittmann. — Löbtau-Plauen: Vortrag: Eine Fahrt ins Sternenweltall. Ref. Herb. Müller. — Cotta und Umg.: Heiterer Abend. Ausf.: Genosse Götze von den Roten Ratten. — Südost: Vortrag: Meine Ferienreise von Frankfurt über Verdun nach Paris. Ref. Förster. — Klettererjugend: Liederabend. — Jugendgruppe Altstadt: Tagespolitische Fragen. Ref. Plaschzak. — 25. September: Filmabend im Trianon. Gezeigt wird Lebensbrüder. Beginn 18 Uhr und 20.15 Uhr. Eintritt 50 Pf. Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf. Zu der ersten Vorstellung um 18 Uhr gibt es an der Kasse Kinderkarten zum Preise von 20 Pf.

Verband Volksgesundheit, Verein Dresden-Neustadt. 23. September, 19.30 Uhr, im Deutschen Haus, Großenhainer Straße 93, Vortrag des Genossen Dr. Walter Fabian, Dresden, über Gesundheitspflege im modernen Schulwesen. Gäste willkommen. Eintritt frei. — 27. September Herbstwanderung in das Georgenfelder Hochmoor, Kahleberg und Geising. Treffen früh 5 Uhr, Kuppelhalle, Hauptbahnhof. Abfahrt 5.28 Uhr. Gelöst wird Sonntagskarte bis Geising (3. Klasse 2.60 M.) Die Gymnastikstunden der Freikörperkulturabteilung beginnen am 6. Oktober 19.30 Uhr im Volksbad Pieschen, Wurzener Straße.

Plauenscher Grund und Umgegend

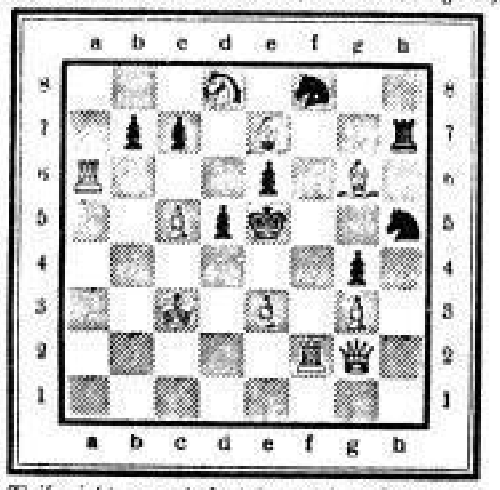
Arbeiter-Turn- und -Sportbund, Bezirk Plauenscher Grund, Technische Ausschußsitzung. Die Sitzung befaßte sich vorwiegend mit den Veranstaltungen für das Winterhalbjahr. Am 4. Oktober läuft der Film: Die Frau im Arbeitersport und der Olympia-Film. Voraussichtlich im Capitol in Freital, vormittags 10 Uhr. Für die 6. Gruppe extra. Es ist schon jetzt in den Vereinen darauf hinzuweisen. Das Bezirks-Bühnenturnen findet am 7. November in der Turnhalle in Deuben statt. Vereine, die aufführen wollen, müssen bis 5. Oktober an Genossen Trommer, Döhlen, melden. Wer später kommt, kann nicht berücksichtigt werden. Beschlossen wurde, daß alle Mitwirkenden Eintrittsgeld zu zahlen haben. Der Vorturner-Schulungstag findet wegen der schlechten Verhältnisse in den Gruppen statt. Die Jahreskonferenz der Turner, verbunden mit einer Lehrstunde, ist am 13. Dezember in Döhlen. Es wurde beschlossen, am 31. Dezember einen Serien-Wettkampf durchzuführen. Die Riegen stellen die Gruppen. Das Alterstreffen in Burkersdorf kann als gelungen angesehen werden trotz dem schlechten Wetter: 13 Vereine mit 447 Teilnehmern (im Vorjahr 12 Vereine mit 175 Teilnehmern). Die Zahl wäre noch größer, wenn sämtliche Sparten beteiligt gewesen wären. Im nächsten Jahr sollen auch die Spieler an einem Tage mit aufmarschieren.

Arbeitersamariter Gittersee. Heute, Dienstag, Uebungsabend in der Schule.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Dresden.

Aufgabe 651. K. Bieber, Dorf Wehlen (Original).



Weiß zieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Zur Kontrolle. Weiß: Ke3, Dg2, Ta6, f2, Le7, g6, Sd8, Bc5, e3, g3. Schwarz: Ke5, Th7, Sf8, h5, Bb7, c7, d5, e6, g4 (10: 9, 2†).

Lösung zu Aufgabe 648 (E. Lorentschk). 1. De8! Abgesehen vom Schlüssel ist die Aufgabe in Form und Inhalt gut geraten. Sie zeigt neben Verstellungen Schachgefahr, Entfesselung und Linienräumung.

Richtige Lösungen. K. Fabner, Freiberg; K. Bieber, Dorf Wehlen; A. Rolzsch, Krippen, W. Rau, K. Schenk, A. Fuchs, E. Löbel, Dresden.

Partie 205. Sizilianisch.

Gespielt am 9. August in Flöha im Kreisvereinsturnier, Brett 10.
Weiß: Lange, Zwickau. Schwarz: Grabolly, Dresden.

1. e2—e4, c7—c5. 2. Sg1—f3, Sb8—c6. 3. d2—d4, c5×d4. 4. Sf3×d4, g7—g6. Es soll Sf6 und d6 diesem in die Drachenvariante einlenkenden Zug vorangehen. 5. Sb1—c3, Lf8—g7. 6. Lc1—e3, e7—e6. 7. Lf1—e2, Sg8—e7. 8. f2—f4, 0—0. 9. 0—0, a7—a6. 10. a2—a3, d7—d6. 11. Le2—f3, Sc6×d4. 12. Le3×d4, e6—e5. 13. f4×e5, d6×e5. Der Tausch geschah, um im Be4 eine Angriffsmarke zu erhalten, aber die offene d-Linie wird unangenehm. Zudem sind die weißen Läufer besser postiert. 14. Ld4—e3, Lc8—e6. Wenn Dc7 so Sd5, auf Dd8 ist Tf8 behindert. 15. Dd1×d8, Tf8×d8. 16. Ta1—d1, b7—b5. Damit Weiß nicht die Linie bekommt, läßt Schwarz den Tausch zu und tauscht dann selbst. Die schwarzen Kräfte werden dadurch zu schwach, um den Be4 zu erobern. 17. Td1×d8, Ta8×d8. 18. Tf1—d1, Td8×d1. 19. Sc3×d1, f7—f5. 20. g2—g3, Le6—d7. Wenn erst Sc8, so kann nach e×f5 später Lb7 geschehen. Es zeigt sich, daß die schwarzen Bauern auf dem Damenflügel schwach sind. 21. b2—b3, Ld7—c6. 22. Sd1—f2, Se7—c8. 23. Kg1—g2. Weiß deckt sich gut ab. Sc8—d6. 24. e4×f5, Lc6×f3†. 25. Kg2×f3, Sd6×f5. Hier war eigentlich g×f5 beabsichtigt und auch besser. Der schwarze Freibauer ist schwach und kann nicht gehalten werden. 26. Le3—c5, Kg8—f7. 27. Kf3—e4, Kf7—e6. 28. Sf2—d3, Sf5—d4. Dieser Zug führt rasch die Entscheidung herbei, aber einmal mußte der Springer ja doch ziehen. 29. Lc5×d4, e5×d4. 30. Sd3—c5†, Ke6—d6. 31. Sc5×a6, Kd6—c6. 32. Sa6—b4†, Kc6—d6. 33. Sb4—d3, g6—g5. 34. b3—b4, h7—h6. 35. Sd3—c1, Lg7—f6. 36. Sc1—e2. Der Bauer fällt, es geschah noch: 36. ..., d4—d3. 37. c2×d3, Lf6—b2. 38. Se2—d4 und gewinnt.

Schachnachrichten

Kreismeisterschaft. Am Sonntag spielen Leipzig und Görlitz im Restaurant Richter, Mohnstraße. Beginn 18 Uhr.

Dresden. Die Generalversammlung war diesmal etwas schwächer besucht worden, dafür konnte die umfangreiche Tagesordnung unter Leitung von B. Lehner erledigt werden. Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Spaltung und der Wirtschaftskrise. Es gelang, den Verein zu erhalten, der Mitgliederverlust ist nur gering. Der Kassenbericht mußte naturgemäß wenig erfreulich lauten, sind doch die Hälfte der Mitglieder erwerbslos. Einen überraschend guten Aufschwung haben die Jugend- und Kindergruppen genommen. Schachlehrkurse für Erwerbslose werden auch in diesem Winter durch die Volkshochschule abgehalten werden. Die Wahl des Vorstandes bringt, da unter anderen auch unser langjähriger Kassierer zurücktrat, einige Aenderungen: 1. Vorsitzender: W. Roscher, 2. Vorsitzender: E. Bauer, 1. Kassierer: G. Fröhlich, 2. Kassierer: Hille; Spielleitung: M. Mühlstieff, Lehner, Bartsch, Schriftführer: Liebau und Lehwig, Jugendleiter: B. Lischke, Bibliothekar: Wehle, Schachwart: Jechel. Spaltenleiter: Grabolly. Revisoren: Butter, Delegierte zum Kulturkartell: Roscher und Ullrich.

Die Kindergruppen tragen die 8. Runde in Abteilung Oppelvorstadt, Klembs Restaurant, Fichtenstraße, aus. Beginn 10 Uhr.

Heidenau. Am Donnerstag Versammlung.

Zuschriften, Schach betreffend, an M. Grabolly, Dresden-A. 1, Marstraße 9.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19310922/11 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG